



Sie hatten einen unheilvollen Trieb zum Experimentieren.

Achtzehntes Kapitel.

Im Reichmannschen Hause.

In ihrem Lebensbuch ein neues Blatt
 Liegt vor der Waise aufgeschlagen.
 Was ist's, das sie drauf zu verzeichnen hat?
 Ist's Glück und Dank? Sind's Schmerz und Klagen?

Wie kam es denn eigentlich, daß Frau Reichmann, die im vorigen Jahre die Waise so unbarmherzig von sich gestoßen hatte, sich jetzt so überaus bestrebt zeigte, sie in ihre Familie aufzunehmen? Wahrhaft großmütiger Empfindungen war diese Frau nicht fähig, und so war denn auch ihre scheinbare Freundlichkeit gegen Magdalene durchaus nicht frei von Selbstsucht. Der plötzliche Tod des Direktors Garay hatte seiner Zeit viel Aufsehen gemacht, und die geschäftige Welt, die sich immer gern um die Angelegenheiten des lieben Nächsten bekümmert, hatte ihr Mißfallen über die Behandlung, welche die hinterbliebene Tochter von ihren Verwandten erfuhr, laut genug kundgegeben. Ein junges Mädchen aus guter Familie der Mildherzigkeit eines Bauern-